

Verlassen das Vergessen - c/o H. Hendrich, Ogdense 39, 95030 Hof

Einladung zur Gedenkveranstaltung

für die Opfer des Frauenkonzentrationslagers Flossenbürg, Außenlager Helmbrechts und des Todesmarsches, unter Mitwirkung von Frau Pfr. Ramona Kaiser und Musikern der Evangelische Kirchengemeinde Helmbrechts unter Leitung von Gerd Koppitz

Samstag, 13. April 2019 - 18:00 Uhr

Friedhofshalle Helmbrechts
(Eingang Schwarzenbacher Straße)

**mit anschließender Kranzniederlegung am Gedenkstein
unter Mitwirkung des 1. Bürgermeisters der Stadt Helmbrechts, Herrn Stefan Pöhlmann**

Auch dieses Jahr möchten wir Sie wieder herzlich zu dieser Gedenkveranstaltung gegen das Vergessen einladen. Ca. 1200 Frauen und Mädchen, unter ihnen ca. 600 Jüdinnen, wurden im Rahmen der Evakuierung des Lagers am 13. April 1945 in drei Marschblöcken in Begleitung bewaffneter SS-Männer und SS-Frauen auf den Todesmarsch geschickt. Für die jüdischen Mädchen und Frauen endete das Martyrium erst am 4. Mai 1945 in Volary / CZ. Viele von ihnen überlebten die Befreiung nicht, sie starben an Erschöpfung oder wurden erschossen.

In der diesjährigen Gedenkveranstaltung wollen wir der Opfer gedenken, aber auch daran erinnern, dass vor fast genau 50 Jahren - erst 24 Jahre nach Kriegsende - endlich einem Hauptverantwortlichen, dem Lagerkommandanten Alois Dörr 1969 der Prozess gemacht und er zu lebenslanger Haft verurteilt wurde.

In der Anklageschrift hieß es damals: „Der Angeklagte sah in den Häftlingen (.....) keine vollwertigen Menschen. Er erblickte in ihnen nicht nur Staatsfeinde, Saboteure, Volksschädlinge, Asoziale oder Kriminelle, sondern betrachtete sie als Geschöpfe, denen kaum mehr menschenwert zuzusprechen war.(.....) Einen Rest von Menschenwürde billigte er lediglich den etwa 25 deutschen Häftlingen zu (.....).“ „Der Angeklagte betrachtete sich als den absoluten Herrscher über alle ihm unterstellten Häftlinge. Das Leben der Häftlinge bedeutete ihm nichts. Es war ihm aber gleichgültig, wenn einzelne Angehörige seiner Wachmannschaft Häftlinge eigenmächtig töteten.“

Wie werden Menschen so, dass sie keine Achtung, kein Mitgefühl für andere Menschen haben? Was bedeutet ihnen Menschenwürde? Was ist ihr Menschenbild? Sind ihnen Anerkennung, Disziplin, Befehle, Macht über andere auszuüben wichtiger als ein Menschenleben? Schuld ohne Sühne?

Schweigen wir heute wieder, wenn jüdische Mitbürger, Flüchtlinge verunglimpft oder angegriffen werden? Tun wir genug gegen Nationalismus, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus? Schauen wir weg oder schauen wir hin? Wie sieht unser Einsatz für Demokratie und Menschenwürde aus?

Verein gegen das Vergessen e. V. VVN-BdA Hof/Wunsiedel Initiative gegen

VEREIN GEGEN DAS VERGESSEN - c/o Hartmut Hendrich (Vors.) - Ogdensestraße 39 - 95030 Hof
Telefon: 09281/628289 - E-Mail: langergang@gmx.de
www.schwarzenbach-saale.de/langergang